

Newsletter Gemeinde Ostseebad Mönchgut – IV. Quartal 2023

Themen:

- **Bilanzierung der Arbeit der Gemeindevertretung in der laufenden Legislaturperiode**
- **Briefwahl zur Entscheidung über das Gemeindezentrum**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Zunächst möchte ich Ihnen und Ihren Familien eine entspannte Vorweihnachtszeit, ein harmonisches, vor allem gesundes und beschauliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Neue Jahr wünschen. Trotz der angespannten Situation im Zusammenhang mit sehr komplexen Krisensituationen wünsche ich Ihnen eine Zeit der Ruhe, der familiären Geborgenheit und der Sicherheit.

Kurz vor der anstehenden Briefwahl – die Gemeindevertretung hat mit einem Grundsatzbeschluss diese Briefwahl zur Frage, ob das geplante Gemeindezentrum an dem von der Gemeinde favorisierten Standort an der Boddenstraße gegenüber der Grundschule errichtet werden soll, angestrebt – und der im kommenden Jahr (6/2024) stattfindenden Kommunalwahl sei es mir gestattet vor Ablauf der Legislaturperiode eine weitere Bilanz zur Arbeit der Gemeindevertretung und der erzielten Ergebnisse zu ziehen:

1. Durch die Fusion im Jahre 2018 konnte der **Haushalt der Gemeinde Ostseebad Mönchgut** so stabilisiert werden, dass wir mittlerweile einen höheren 6-stelligen Betrag als Überschuss erwirtschaften. Gleiches gilt für den Kommunalen Eigenbetrieb. Es konnten zudem Fördermittel i. H. v. 1,8 Mio.€ generiert werden.
 2. In einem erfolgreichen Prädikatisierungsverfahren wurde der neuen Gemeinde Mönchgut durch das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern der **Titel „Ostseebad Mönchgut“** zuerkannt.
 3. Wir konnten die drei Eigenbetriebe der alten Gemeinden zu einem gut aufgestellten neuen **Eigenbetrieb Kurverwaltung Mönchgut** fusionieren und diesen strukturell und personell an den Erfordernissen eines effizienten Dienstleistungsbetriebes ausrichten.
 4. Bürgermeister, Gemeindevertreter und Tourismusmanagerin haben entscheidenden Anteil an der Gründung der **Infrastrukturgesellschaft Mönchgut-Granitz (IMG)** und zweier Tochtergesellschaften, der Mönchguter Museumsgesellschaft und des Wellness- und Erlebnisbades (Ahoi). Dadurch wird der Erhalt der Mönchguter Museumslandschaft und wichtiger touristischer Angebote sowie eine sehr effiziente Zusammenarbeit zwischen den vier Ostseebädern Sellin, Baabe, Göhren und Mönchgut möglich. So konnte eine gemeinsame Kurabgabesatzung für alle 4 Ostseebäder erarbeitet und implementiert werden.
 5. Ein herausragendes Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist ferner die Zertifizierung der Region Mönchgut-Granitz als **erste Tourismusregion Deutschlands**.
 6. Der Bau des **Gewerbegebietes Middelhagen** wurde weiter forciert und fand mit dem Abschluss der Erschließungsarbeiten binnen eines Jahres eine termingetreue Fertigstellung. Nach mehr als 10 Jahren Planungsvorlauf erfolgte die feierliche Übergabe am 10.11.2023.
 7. Hinsichtlich der weiteren strategischen Entwicklung und Ausrichtung der Gemeinde Ostseebad Mönchgut war der Kauf des Campingplatzes Lobbe mit dem vorrangigen Ziel der Verhinderung von gigantischen Bauprojekten von Großinvestoren von zentraler Bedeutung.
 8. Durch den **Kauf von Flächen der Büdnergemeinschaft Lobbe** ist die Gemeinde jetzt Mehrheitseigentümer bei den Büdnern.
-
-

9. Für die Feuerwehr **Thiessow** wurde ein **neues Löschfahrzeug** beschafft und extra dafür eine große Mehrzweckhalle errichtet. Die Feuerwehr **Groß Zicker** erhielt einen neuen **Mannschaftstransportwagen**.
10. Die **Klassenräume in der Grundschule Mönchgut** wurde grundlegend saniert und das **Digitalisierungsvorhaben** konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die **Außenanlagen** der Grundschule wurden neugestaltet.
11. Die **Sporthalle** – ein Fusionsprojekt und -versprechen – wurde in der Legislaturperiode gebaut und wird mittlerweile von den Kindern, Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde intensiv genutzt.
12. Neben der **Kinderarztpraxis** in der Thiessower Strandstrasse wurde im angrenzenden Gebäudeteil ein Mehrzweckbüro gebaut, welches als Psychotherapie- oder Logopädiepraxis vermietet werden soll. Die **Verbesserung und Optimierung der kommunalen Infrastruktur** ist ein zentrales Anliegen der Kommunalpolitik in der Gemeinde Ostseebad Mönchgut.
13. Ein großes Projekt stellte die **LED-Umrüstung der Straßenbeleuchtung** in Groß Zicker und Gager dar. Damit wurde ein weiteres Fusionsversprechen eingelöst.
14. Weitere Investitionen wurden im **Straßenbau** (Mariendorf), in die **Demontage alter Anlagen** (Anlegestelle an der Tangscheune Mariendorf) und in die Uferbefestigung und -begradigung in Alt Reddevitz getätigt.
15. Zur Bilanz gehört aber auch, - und dies möchte ich nicht unerwähnt lassen - dass die Gemeinde Ostseebad Mönchgut eine sehr aktive und konstruktive Rolle im Verbund mit den amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Mönchgut-Granitz in der Pandemiezeit, in der Phase eines drohenden blackouts (Energiekrise), in der breiten politischen Diskussion im Protest gegen das LNG-Projekt an der Ostseeküste und bei verschiedenen Katastrophenereignissen im Amtsbereich eingenommen hat.

Nach der Fusion im Jahre 2018 wurde sehr schnell deutlich, dass es neben dem Bewahren von Traditionellem und Mönchguttypischem auch um eine kommunale Weiterentwicklung gehen muss. Der Kommunale Eigenbetrieb kann perspektivisch bei jetzt ca. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich der beiden Campingplätze die umfangreichen Arbeitsaufgaben in der bestehenden Infrastruktur nicht mehr effizient bewältigen. Zur perspektivischen Weiterentwicklung gehört die Neustrukturierung der kommunalen und touristischen Infrastruktur, was am besten durch den Neubau eines Gemeindezentrums an der Boddenstraße gegenüber der Grundschule möglich ist. Wir haben in einem Flyer nochmal alle Argumente, die aus unserer Sicht für den Bau des Gemeindezentrums sprechen zusammengefasst. Diesen haben wir Ihnen ebenfalls beigelegt. In Papierform ist der Flyer auch in der Kurverwaltung Middelhagen erhältlich.

Auch im Ergebnis eines langen Gesprächsprozesses mit der Bürgerinitiative Mönchgut ist die große Mehrheit der Gemeindevertretung grundsätzlich von der Notwendigkeit der Umsetzung „Bau Gemeindezentrum“ überzeugt. Zudem sind seit den Fusionsbeschlüssen und dem Gebietsänderungsvertrag Entwicklungen eingetreten, welche diese Notwendigkeit nochmal argumentativ und inhaltlich untersetzen.

Dies wird u. a. auch von der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Vorpommern-Rügen in einer aktuellen Stellungnahme dokumentiert. Kommunen müssen heute wesentlich komplexere Aufgaben im Rahmen der Daseinsfürsorge übernehmen als noch in den 90er Jahren.

So zeichnet sich immer stärker ab, dass Kommunen Verantwortung zur Sicherung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum übernehmen müssen.

Aus meiner Sicht gehört die grundlegende kommunale Infrastruktur (Schule Kita, Sporthalle, Hort, Hausarzt- und Kinderarztpraxis und bei steigenden Bedarf auch ein Psychotherapiesitz, Feuerwehren mit guter personeller und technischer Ausstattung gemäß Brandschutzbedarfsplanung, Ansiedlungsmöglichkeiten für Gewerbebetriebe, gute ÖPNV-erreichbarkeit und -anbindung sowie ausreichend verfügbarer Mietwohnraum für die einheimische Bevölkerung) zu einer entwicklungsfähigen Gemeinde mit einem attraktiven Lebensraum. Die Arbeit der Gemeindevertretung war in den letzten fünf Jahren genau auf dieses Ziel gerichtet. Auch wollen wir weiterhin alles dafür tun, dass der Standort Gemeinde Ostseebad Mönchgut sowohl für junge Familien als auch für ältere Bürgerinnen und Bürger attraktiv ist, Behaglichkeit und Wohlbefinden ermöglichen.

Kurzum: Am Standort des neuen Gemeindezentrums entstehen keine Ferienhausanlagen, keine Hotels, keine Projektentwicklungen von gewinnorientierten Investoren, sondern es handelt sich um ein Projekt zur Komplettierung der kommunalen und touristischen Infrastruktur an einem Standort wo ohnehin schon kommunale Infrastruktur (Schule, Kita, Hort, Sporthalle) – alles Projekte, die in der Zusammenarbeit der 3 alten Gemeinden realisiert wurden - zentralisiert wurde.

Wir benötigen ab 2025 zudem eine deutlich erhöhte Hortkapazität, die von den Eltern dann auch gesetzlich einklagbar ist. Auch hier würden sich am neuen Standort räumliche Möglichkeiten ergeben, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Räumliche Erweiterungen bzw. Aufstockungen der alten Grundschule oder der Kita sind in diesem Zusammenhang unrealistisch. Mit dem neuen Gemeindezentrum könnten wir sehr flexibel auf Entwicklungen und Bedarfe reagieren. Doch auch Problemlösungen wie die Verkehrsbelastung am Knotenpunkt L292/ Boddenstraße werden durch diesen Prozess angestrebt. Eine Verkehrsuntersuchung hat aktuelle Sicherheitsrisiken eruiert und bereits konkrete Lösungsvorschläge präsentiert. In einem ersten gemeinsamen Termin mit dem Straßenbauamt und dem Landkreis wurde der Gemeinde bereits zugesichert, die Möglichkeiten der sicheren Straßenquerung für Radfahrer und Fußgänger durch eine Lichtsignalanlage noch in diesem Jahr eingehend zu prüfen.

Zudem würden mit dem Bau des neuen Gemeindezentrums die Altstandorte (Gager Kurverwaltung, Thiessow Wirtschaftshof/Feuerwehr und Middelhagen Kurverwaltung) frei werden auf die Planungen für den kommunalen Wohnungsbau aufgelegt werden. Der kommunale Wohnungsbau soll die Schaffung von Wohnraum sicherstellen, ganz ohne externe Investoren. Als Beispiel kann eine Nachbargemeinde genannt werden, wo ursprünglich die Planung von 80 Sozialwohnungen, einem Parkhaus und einem Einkaufsmarkt mit einem Investor geplant war, der jedoch nun vom Gesamtvorhaben zurückgetreten ist. Für die alte Kurverwaltung Gager haben wir diesen Prozess bereits in Gang gesetzt. Hier sieht eine erste Planung die Schaffung von 8 – 12 Wohnungen mit einer Größe von 50 – 90 m² vor. Die Strategie ist bekannt. Die Gemeinde verkauft grundsätzlich keine Grundstücke, bleibt Eigentümer und vergibt nach festgelegten Kriterien die Wohnungen an junge Familien und Einheimische, um Wohnbevölkerung im Gemeindegebiet zu halten und den hohen Bedarf zu decken. Das Modell soll auch am Standort Thiessow umgesetzt werden und wäre auch für den Standort Middelhagen (jetzige Kurverwaltung, Innenbereich) denkbar.

Zum Jahresabschluss möchte ich mich bei allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen, der Kurverwaltung Mönchgut und im Amt Mönchgut-Granitz für die sehr faire, vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit bedanken. Auch gilt großer Dank den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern der IMG, der Mönchguter Museumsgesellschaft, des Ahois und allen in der Kooperation mit uns engagierten Vereinen, Verbänden, Gesellschaften und Firmen.

Liebe Mönchguterinnen und Mönchguter,

für 2024 wünsche ich Ihnen gesundheitliche Stabilität und familiäres Wohlergehen. Mögen Gefühle von Sicherheit und Freude in Ihrem Leben dominieren. Ich darf Ihnen auch sagen, dass ich sehr glücklich bin, Bürgermeister in einem funktionierenden Gemeinwesen zu sein, in dem ich ein großes Identifikationsgefühl der Bürgerinnen und Bürger mit unserem Lebensraum, ein Engagement zum Erhalt unserer einmaligen Landschaft, das Bemühen um Bewahren von Traditionen aber auch das Ingangsetzen von sinnvollen Entwicklungen, die unseren Kindern eine Perspektive bieten, spüre. Natürlich wünsche ich mir auch, dass eine angemessene Kultur im Umgang miteinander, ein fairer Dialog und eine aggressionsfreie Kommunikation frei von Radikalisierungen erhalten bleiben kann. Wenn wir zusammenhalten, die Solidargemeinschaft stärker, uns gemeinsam für sinnvolle Entwicklungen einsetzen, unser Engagement in Vereinen und im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeiten stärken und in eine kommunale Infrastruktur investieren, die unseren Kindern und jungen Familien eine Perspektive auf Mönchgut bieten, dann sehe ich optimistisch in die Zukunft. Wer auch immer nach den Wahlen im Juni 2024 politische Verantwortung für die Gemeinde übernehmen wird, so steht aus meiner Sicht der kommunale Wohnungsbau und der Straßenausbau ganz oben auf der Prioritätenliste.

In diesem Sinne hoffe ich auf eine rege Briefwahlbeteiligung – sie erhalten demnächst über das Amt Mönchgut-Granitz die Wahlunterlagen auch alle erforderlichen Informationen - und auf eine Entscheidung für den Bau des Gemeindezentrums, um die bisher erfolgreiche Kommunalpolitik fortsetzen und die Gemeinde und den Kurbetrieb auch für die nächsten Jahre entwicklungsfähig und als modernes Dienstleistungsunternehmen ausrichten zu können.



Dr. Detlef Besch

BÜRGERMEISTER GEMEINDE OSTSEEBAD MÖNCHGUT
